

# 330.000 Euro – Groß einsparen mit Six Sigma

**Der Druck auf Autozulieferer wird auch 2007 nicht nachlassen. Im Gegenteil: Er soll sich weiter verstärken, schätzen 130 Top-Manager der Autozulieferbranche, die das Marktforschungsinstitut Supplier-Business im Auftrag von Roland Berger befragt hat. Verschärfter Wettbewerb im Osten, Preisverfall, Innovationsdruck ... Wer da nicht permanent seine innerbetrieblichen Prozesse aufpoliert, kommt ganz schnell unter die Räder. Das Cluster-Kooperationsprojekt „Six Sigma Automotive“ hat deshalb fünf Unternehmen dabei unterstützt, die Prozessoptimierungsmethode Six Sigma KMU-gerecht zu implementieren – und dabei richtig groß einzusparen!**

Beim Projekt nahmen Partnerunternehmen des oberösterreichischen Automobil-Clusters (AC) sowie des Automotive Cluster Vienna Region (ACVR) teil. Die AC-Firmen Hoffmann Elektrokohle und SAG Euro-motive sowie die niederösterreichischen Betriebe Dynacast Österreich, Wilhelm Kottnig und Rupert Fertinger lernten gemeinsam, den Six Sigma-Verbesserungsansatz zur Realisierung von Produktivitätssteigerungen im Unternehmen umzusetzen.

Das von der „Six Sigma Austria“ (Merten International und die FH Wiener Neustadt) entwickelte modulare Qualifizierungsprogramm bestand aus einer sorgfältig abgestimmten Kombination aus Trainings, Umsetzung in der betrieblichen Praxis und Reflexion der individuell gemachten Erfahrungen.



Nach Absolvierung des Abschluss-Workshops des Six Sigma-Projektes: Ab jetzt wird eingespart!

## Strategischer Nutzen und Kosteneinsparungen

In den teilnehmenden Unternehmen sind mittlerweile alle von der Six Sigma-Idee als profitable Ergänzung zu herkömmlichen KVP-Ansätzen mehr als überzeugt. Die Prozessfähigkeiten und das Know-How konnten signifikant gesteigert, sowie die Methoden- und Problemlösungskompetenz nachhaltig verbessert werden. Die ausgebildeten Mitarbeiter sind durch die Implementierung der erlernten neuen Methoden nun bestens in der Lage, spezifische Fertigungstechniken selbst im technologischen Grenzbereich zu beherrschen und so strategische Produkte abzusichern. Außerdem steht fest: Bereits im ersten Jahr werden insgesamt mehr als 330.000 Euro an konkreten Kosteneinsparungen bei den beteiligten Firmen erzielt!

Dieses Projekt wurde mit Mitteln des Landes Oberösterreich gefördert.

